



Mitteilungen des Verbandes Österreichischer Film-Autoren

VÖFA bleibt VÖFA:
Verband Österreichischer Film-Autoren
Wie es zu dem neuen Namen kam, erfahren Sie auf S. 3.

Das Jahr der Spinne

Gleich zweimal konnten heuer Dokumentationen über Spinnen den Titel des Landesmeisters erringen: In Wien beeindruckte Peter Klimo mit „Die Bitte der Spinnen“ die Jury und in der Steiermark faszinierte Karl Resch mit „Wo Krabben-spinnen jagen“.

Neben bemerkenswerten Dokumentationen wurden auch eindrucksvolle Spielfilme ausgezeichnet.

63 Filme werden bei der Staatsmeisterschaft in Fieberbrunn zu sehen sein.



*Berichte, Ergebnisse und Fotos
von den Landesmeisterschaften
ab S. 13*



Nach dem großen Erfolg des vergangenen Jahres setzt die VÖFA-Akademie die Seminarreihe fort:

Das Programm 2005/2006

finden Sie auf S. 7.

Mitglied der UNICA (Union du
cinéma non-professionnel)



Mitglied des Rates für Film
und Television der UNESCO

MACRO SYSTEM

Noch nie gab es ein echtes Casablanca so günstig:

Casablanca
CLARO

DV Video einspielen,
den Film bearbeiten,
DVD-Brennen und fertig.
Kostengünstig und schnell
mit Casablanca Claro.



- Die wichtigsten Funktionen von Casablanca Claro im Überblick:
- . Casablanca SmartEdit Schnittsoftware, einfach und komfortabel
 - . 8 Std. verlustfreies Ein/Ausspielen über DV (FireWire, i-Link)
 - . Automatische Szenen-Aufteilung nach DV-TimeCode
 - . Betrieb wahlweise am TV oder VGA Monitor möglich
 - . Integrierter Double-Layer DVD-Brenner mit Arabesk Software
 - . Eingebauter Karten-Leser für digitalen Foto-Import
 - . SmartRendering mit schneller Hintergrundberechnung
 - . Modernes Design für horizontalen und vertikale Aufstellung

Und von Profis für Profis gemacht:

Casablanca **SOLITAIRE**

Die TV-Zukunft hat begonnen: HDV

High-Definition Video wird in kurze
mit Solitaire Realität. Trauern Sie nicht
um alte Standards, denn unser Top-
System unterstützt hardwaremäßig
die fast 4x höhere Auflösung von HDV.



MacroSystem Österreich, Im Stadtgut A1, 4407 TIC-Steyr
Tel. 07252 - 220140, Fax: 07252 - 220149, www.macrosystem.at

Neues vom Verband

Unser neuer Name

erläutert von Dr. Georg Schörner, Generalsekretär des VÖFA

Im Laufe der Zeit hat der Begriff „Amateur“ eine negative Bedeutung bekommen; im Fernsehen werden „Amateurvideos“ nur dann gespielt, wenn der Profikameramann zu langsam oder zu ungeschickt war, zum richtigen Zeitpunkt auf den Knopf zu drücken; Amateur klingt auch nicht so schön wie das italienische dilettanti. Das ist eben ein Trend der Zeit.

International wurde und wird also über neue Namen nachgedacht. Man nutzte „nicht-kommerziell“, was durch das „nicht“ schon verneinungs-negativ besetzt war; noch schlimmer war „nicht-professionell“. „Unabhängig“ wurde in die Diskussion eingebracht, aber „independent“ ist im Profifilm anders besetzt (unabhängige Produzenten im Gegensatz zu den großen Studios).

Prämisse der österreichischen Lösung war dann später, dass das Kürzel VÖFA als echte Abkürzung erhalten bleiben sollte. Bei dieser Gelegenheit sollte auch der Unterschied zwischen Film und Video eliminiert werden, da der Technik-Hinweis heute durch die hohe Qualität eigentlich bedeutungslos ist. Also wurde der neue Name kreiert: **„Verband Österreichischer Film-Autoren (VÖFA)“**, mit großem Ö und Bindestrich. Glücklicherweise war er nicht vergeben und wurde von der Vereinsbehörde genehmigt. Er verbindet

sämtliche Vorteile: die Abkürzung VÖFA, die kurze Prägnanz, die Betonung des Filmers als Autor und er schafft für jeden von uns und für die Klubs die Möglichkeit, als Chamäleon aufzutreten: wo es nützt, kann man den amateurhaften Charakter des Filmautors herausstreichen und wo man einen etwas kommerzielleren Anstrich (z.B. bei touristischen Festivalsubventionen) braucht, ist man auch gut bedient damit. Also, nutzen wir den neuen Namen.

Aus dem Inhalt:

Neues vom Verband

Unser neuer Name	S. 3
Vor 30 Jahren ...	S. 4
Da geht einem das Licht auf	S. 5
VÖFA-Akademie Programm 2005	S. 7
Einladung zur Hauptversammlung	S. 8
UNICA-News	S. 9

Aus den Regionen

Das Vienna AV-Team	S.10
Ehrungen, Nachrufe	S.12

Wettbewerbe

LM Region 1	S.13
LM Region 2	S.15
LM Region 3	S.17
LM Region 4	S.18
LM Region 5	S.19
LM Region 6	S.21
Moravec-Award	S.22

Termine

STM 2005, Festival der Nationen,	
Gold.Diana, Eisenbahn, NÖ im Film	
	S.24

Technik

Makroaufnahmen m.d.Camcorder	
	S.25

Ausgeleuchtet

Macht ihr gar keine Filme mehr?	S.28
---------------------------------	------

Neues vom Verband

Vor 30 Jahren ...

Im Jahr 1975 hatte der VÖFA 39 Mitgliedsklubs mit rund 800 Mitgliedern.

Das Niveau der Filme war so schlecht, dass beschlossen wurde, keinen Film zur UNICA zu schicken. Daher wurde das UNICA-Auswahl-Komitee gegründet (hat also heuer sein 30-jähriges Jubiläum). Mitglieder der ersten Stunde waren u.a. Präsident Löscher, Prof. Hackl, Dr. Tschokl, Herr Suppaner und Dkfm. Apfelthaler. Die größte Angst war, dass dadurch eine „Nebenregierung“ neben dem Vorstand entstehen könnte.

Staatsmeister in Krems wurde **Franz Lux mit „Sport“ und nur** einer Silbermedaille als bester Film des Wettbewerbs (!).

Die einzige Amateurfilmsendung **dieser Art, „Lumières Kinder“**, lief im ORF, Moderator war Dr. Heinke. Sie sollte in Zusammenarbeit mit dem VÖFA auf eine neue Basis gestellt werden; kurz danach kam die Einstellung der Sendung.

Ein weiterer Amateurfilm wurde außerhalb dieser Sendung vom ORF ausgestrahlt. Anstatt dass man froh war, einen Spitzenfilm im Fernsehen platzieren zu können, wollte man den Autor disqualifizieren (der Film lief vor der Staatsmeisterschaft); erst als der Autor sein Honorar von S 7.000,- dem VÖFA spendete, war alles wieder gut.

Für den Verbandswettbewerb sollen endlich verbindliche Richtlinien geschaffen werden (*na so was!*).

Über die Juryzusammensetzungen wurde gestritten (*wie jedes Jahr*), und die erste Jurothek angelegt.

Schriftführer des Verbandes war Alfred Bernkopf, den ich übrigens nach einem Vierteljahrhundert jetzt beim Moravec-Award wieder getroffen habe und dessen Nachfolger ich 1976 wurde.

*zusammengestellt von
Dr. Georg Schörner,
Generalsekretär des VÖFA*

Kontaktadresse des VÖFA:

Postfach 616, A-1011 Wien

Zuschriften an die Filmpresse:

Renate Dollesch
A-1030 Wien, Ungargasse 17-19/2/1
☎ 0043/699/11882308
e-Mail: renate.dollesch@onemail.at

Impressum und Offenlegung gem. §§ 24, 25 Mediengesetz: Verleger und Herausgeber:

Verband Österreichischer Film- und Videoamateure (VÖFA), Mitglied der UNICA (Union Internationale du Cinéma non-professionnel) Herstellung und Schriftleitung: Renate Dollesch, A-1030 Wien, Ungargasse 17-19/2/1 Tel. 0043/699/11882308, e-mail: renate.dollesch@onemail.at Filmpresse-Beirat Christian Dollesch Druck :

PG-DVS, 1150 Wien, Felberstraße 3, Tel. 93000/DW 31566 Die Filmpresse ist das unpolitische, organisatorischen Belangen und Veröffentlichungen aus den Fachgebieten Amateurfilm und Amateurvideo dienende Organ des Verbandes Österreichischer Film- und Videoamateure. Namentlich gezeichnete Artikel müssen nicht unbedingt der Meinung des Verbandsvorstandes entsprechen. Aktuelle Inseratenpreise im Internet unter www.amateurfilm.or.at/filmpresse/Inseratenpreisliste.

Da geht einem das Licht auf

ein persönlicher Rückblick von Andreas Rauch, FVK Villach

Am 20. und 21. November 2004 lud unser Verband neuerlich zu einem lehrreichen Seminar über **die Themen „Kamera-, Licht- und Tongestaltung“**. Horst Hubbauer und Peter Glatzl gaben sich dabei zwei Tage lang alle Mühe, den zahlreichen Seminarteilnehmern die wesentlichsten Grundbegriffe detailliert, unterstützt von praktischen Übungen, zu erläutern.

Der Doyen der österreichischen nichtkommerziellen Filmemacher, Horst Hubbauer, ist inzwischen wohl allen Amateurfilmern (und nicht nur diesen) ein Begriff. In seiner ruhigen und besonnenen Vortragsweise vermag er es, auch die schwierigsten Situationen und Erläuterungen anschaulich und klar zu formulieren. Eine interessante Auswahl an Filmbeispielen unterstützte die Theorie.

Auf vielfachen Wunsch, so der Vortragende, wurden diesmal **vermehrt Beispiele „aus den eigenen Reihen“ präsentiert**. Ich finde diese Idee grundsätzlich sehr gut, sie hat nur einen kleinen Haken. Ich habe es mir zur Angewohnheit gemacht, mir nach Möglichkeit die beispielhaft präsentierten Filme auf DVD oder Video zu besorgen, um sie zu Hause nochmals in aller Ruhe zu analysieren. Leider ist es aber bei einigen Filmen aus dem Amateurbereich sehr mühsam, eine DVD bzw. ein Video zu bekommen, sei es weil der Autor dies

nicht möchte, oder weil der Film schon älter ist und es davon gar keine DVD/Video gibt usw. Bei allen professionellen Filmen ist dies hingegen kein Problem und zudem dank TV und Videorecorder auch preiswerter. Dies vielleicht nur als kleinen Denkanstoss. Doch nun wieder zum eigentlichen Vortrag.



Botticellis „Die Geburt der Venus“ als Beispiel für eine Bildkomposition im Goldenen Schnitt

Horst vermittelte uns eine breite theoretische Information zu den Elementen der Bildgestaltung und Bildkomposition, zum Goldenen Schnitt und zur Lichttechnik. Die Theorie wurde von einer faszinierenden praktischen Vorführung mit einem gut ausgestatteten Lichtequipment wunderbar ergänzt. Besonders die Leichtigkeit, mit der Horst seine Scheinwerfer positioniert, war verblüffend.

Ein toller Tipp für so genanntes Effektlicht ist sein Einsatz von günstig im Baumarkt erhältlichen **„Bilder-Beleuchtungen“**,

welche mit einem Abstrahlwinkel von 3 bis 30 Grad optimal für unseren Einsatz geeignet sind.

Bei Horst Hubbauer nicht in „Lobhudeleien“ zu verfallen, ist sehr schwer, schließlich hat er in vielen Jahren durch zahlreiche erstklassige Filme bewiesen, dass seine Weisheiten auf wirklich fundiertem Wissen und breiter Erfahrung beruhen. Umso größer war der Schock, als Horst uns im Rahmen des Seminars offenbarte, dass dies seine letzte Tätigkeit als Vortragender ist. So traurig wir alle über diese Mitteilung sind, müssen wir wohl seine Entscheidung akzeptieren und uns damit abfinden. Aber einen Funken Hoffnung wollen wir uns dennoch bewahren: **„Vielleicht überlegt er es sich ja noch einmal.“**

Peter Glatzl hielt ebenso in bewährter Manier den Vortragsteil zu seinem „Leibthema“ Tongestaltung. Als Co-Referent von Horst Hubbauer hat er es nicht gerade leicht. Die meisten (Leserbrief-) Reaktionen beziehen sich immer auf Horst, dabei wird vielfach übersehen, dass mit Peter Glatzl ein zweiter erfahrener Mann mit langjähriger Praxis dem VÖFA als Referent zur Verfügung steht.

Peter hat zu Beginn seines Vortrages gemeint, er sei ja kein „Tonfachmann“. Seine Ausführungen widersprechen dieser „Selbsteinschätzung“ aber entschieden, denn wenn nicht seine Praxiserfahrung, was sonst kann uns

„kleinen Filmemachern“ am besten weiterhelfen. Es sind die vielen kleinen Kniffe aus der langjährigen Tonarbeit, die uns manchen Ärger ersparen.

Neben den theoretischen Kenntnissen der Tonaufnahme am Filmset waren es vor allem die praktischen Beispiele (verschiedene Mikrofone und Mikrofonhaltungen), die uns grundlegende Informationen brachten und so manches „Aha“ entlockten. Bei seiner mitgebrachten Ausrüstung hat mich besonders sein Mikrofonalgan in Selbstbauweise fasziniert, so einfach und preisgünstig, aber dennoch nahezu ein Profiteil. Neugierig? Auf einen teleskopartig ausziehbaren Obstpflücker aus dem Baumarkt hat Peter eine professionelle Mikrofonhalterung montiert. Fertig ist der Mikrofonalgan.

Abschließend möchte ich, ich glaube im Namen aller Seminarteilnehmer, den Vortragenden und dem Organisationsteam großen Dank aussprechen, für ein wunderbares und lehrreiches Wochenende in Salzburg. Ich freue mich bereits auf das nächste VÖFA-Seminar und auf ein weiteres Wochenende unter Gleichgesinnten und Freunden.

Unser Klub im Netz: www.fvk.at

Anm.d.Red.: Dieser Seminarbericht erreichte uns am 11.12.2004. Mittlerweile ist offiziell, dass es sich der Horst doch nicht mehr überlegen will und Andreas Rauch scheint als Vortragender zum Thema „Ton“ im August 2005 auf. Wie die Zeit vergeht ...

Neues vom Verband

VÖFA-Akademie - Programm für 2005/2006

23./24. April 2005

Thema: Trickfilm
Vortragende: Rudolf Enter,
Ing. Gerd Titelbach, Helmut Heiss
Veranstaltungsort: Wien

Theorie und Praxis für die Herstellung eines Trickfilmes. Auch für Zuseher interessant, die wissen wollen, wie es „hinter den Kulissen“ zugeht.

11./12. Juni 2005

Th.: Jurierung u. Filmbewertung
Votr.: Dr.W.Weiss, Dr.G.Schörner
Veranstaltungsort: Salzburg

Für alle, die über Filmbewertung und die Arbeit eines Jurors mehr wissen wollen - vielleicht selbst einmal Juror werden möchten oder aber auch, um Juryurteile besser verstehen zu können.

27./28. Aug. 2005

Thema: Ton
Vortragender: Andreas Rauch
Veranst.ort: Seelach/Klop.See

Theorie und Praxis von Tonaufnahmen - Tonauswahl und Tonbearbeitung für Ihren Film

22./23. Okt. 2005

Thema: Kameraarbeit - Theorie und Praxis
Vortragende: Lehrbeauftragte der Filmschule Wien
Veranstaltungsort: Wien

Kamerapositionen optimal wählen - die bewegte Kamera - 16:9 - Goldener Schnitt - Kadrierung - Achsprung usw.

28./29. Januar 2006

Thema: Filmanalyse
Vortragender: Arno Aschauer -
Leiter der Filmschule Wien
Veranstaltungsort: Salzburg

Analyse des Filmes unter besonderer Berücksichtigung der filmischen Erzählweise

Anfang 2006

Jurorentreffen und Einsatzplanung
Verantwortlich: Rudolf Sorgan
Veranstaltungsort: Salzburg
(kann mit „Filmanalyse“ kombiniert werden)



Die Teilnahmegebühr für das ganze Wochenende beträgt für VÖFA-Mitglieder € 50,00, für Nichtmitglieder € 95,00 (zuzüglich ggf. Reise- und Aufenthaltskosten). Die Veranstaltungen werden gemäß § 5.1.5.c) der Wettbewerbsbestimmungen als Weiterbildung anerkannt; Teilnehmer erhalten eine Kursbestätigung bzw. Personen, die nachweislich mindestens 4 der 5 (6) Veranstaltungen besucht haben, erhalten ein Lehrgangsdiplom.

Anmeldungen ab sofort an:
Alois Urbanek per Post
1010 Wien, Schotteng. 3a/5/33,

EINLADUNG

zur 41. ordentlichen, öffentlichen *HAUPTVERSAMMLUNG 2005* des Verbandes Österreichischer Film-Autoren, welche am Samstag, 8. Oktober 2005, um 13 Uhr in Wels, „Haus der Landwirtschaft“, Bezirksbauernkammer Wels, Rennbahnstrasse 15, stattfindet.

TAGESORDNUNG gemäß § 9 (2) Statut

- a) Beschlussfassung betreffend die Genehmigung des Protokolls der 40. Hauptversammlung vom 9. Oktober 2004
- b) Bericht des Präsidenten und der Vizepräsidentin
- c) Bericht des Generalsekretärs
- d) Bericht des Kassiers
- e) Berichte anderer Vorstandsmitglieder
- f) Berichte von Kommissionen
- g) Bericht der Rechnungsprüfer und Beschlussfassung betreffend die Entlastung des Kassiers
- h) Beschlussfassung betreffend die Entlastung des Vorstandes
- i) Neuwahl von Vorstandsmitgliedern bei Erfordernis
- j) Beschlussfassung über die künftige Höhe des Mitgliedsbeitrages
- k) Ernennung von Ehrenfunktionären und Ehrenmitgliedern
- l) Verleihung des Verbandsehrenzeichens und anderer Ehrungen
- m) Wahl des Ortes, an welchem die nächste Hauptversammlung stattfinden soll
- n) Beratung u. Beschlussfassung über Anträge ordentlicher Mitglieder
- o) Änderung des Statuts
- p) Änderung der Wettbewerbsbestimmungen
- q) Allfälliges

Die Hauptversammlung ist beschlussfähig, wenn die anwesenden Delegierten mindestens die Hälfte der allen ordentlichen Mitglieder zustehenden Stimmen innehaben. Ist die Hauptversammlung zu dem für die Eröffnung festgesetzten Zeitpunkt nicht beschlussfähig, findet eine halbe Stunde später eine Verbands-Hauptversammlung mit derselben Tagesordnung statt, die ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Delegierten und ihrer Stimmen beschlussfähig ist; **gemäß § 9 (7) Statut.**

Auszug aus dem § 6 Statut mit der Bitte um Beachtung: Jedes ordentliche Mitglied hat das Recht, einen Delegierten, der einem Mitgliedsclub des Verbandes angehört und eine schriftliche Bestellung vorweisen muss, zur Hauptversammlung zu entsenden. Die Anzahl der Stimmen ergibt sich auf Grund einer bis zum 1. März des laufenden Jahres abzugebenden Mitgliedernennung. Jeder Delegierte kann nur den Mitgliedsclub vertreten, dem er als Einzelmitglied angehört.

Neues vom Verband

UNICA - NEWS

zusammengestellt von Renate Dollesch, Filmpresse-Redaktion

Der UNICA-Präsident Max Hänzli hat alle Landesverbände ersucht, im jeweiligen Publikationsorgan einen festen Platz für Neuigkeiten von der UNICA bereitzustellen, um einerseits bestehende UNICA-Freunde mit aktuellen Informationen zu versorgen, andererseits die Anliegen und Aktivitäten des Weltverbandes den einzelnen Mitgliedern näher zu bringen. Dies ist eine Bitte, die wir gerne nachkommen.



sind zwei weitere Tagesausflüge geplant. Provisorische Anmeldungen unter www.unica.to.

Die Ausrichtung der UNICA 2007 hat die Slowakei übernommen (statt St. Petersburg). Austragungsort ist Liptovský Mikuláš.

2008 Tunesien (Termin und Ort noch offen)

Der Film „Elegia“ von Geoff Addis (GB), der bei der UNICA 2004 in Veitshöchheim zu sehen war, wurde mit dem Preis „A l’affiche du monde“ ausgezeichnet und als sechster UNICA-Film in das Filmarchiv der Menschheit aufgenommen.

Die Termine für die nächsten UNICAs wurden bereits veröffentlicht, hier nochmals eine aktuelle Zusammenfassung:

10.9. bis 18.9.2005

Blankenberge in Belgien

Die Veranstaltung findet im Festsaal des Spielkasinos statt. Die Kongresskarte kostet € 170,- (€ 20,- Zuschlag bei Bezahlung nach dem 1.6.). Es sind zwei Halbtagsausflüge nach Ieper und Brügge geplant, am 16.9. findet der beliebte World Minute Movie Cup statt.

Für die UNICA 2006 in Südkorea haben sich bereits 150 Teilnehmer aus Europa provisorisch angemeldet, was einen enormen Organisationsaufwand bedeutet, andererseits ein großer Erfolg für die UNICA ist. Die Veranstaltung findet vom 21.8. bis 3.9.2006 statt (inkl. einer 5-tägigen Rundreise vor dem Kongress). Während der UNICA selbst

KLIMO-MEDIASERVICE

**Camcorderzubehör
für Profis & Amateure**

Hochwertige

**MAKRO - Objektive
RAYNOX - Konverter
Stative & Fluidköpfe
LANC-Fernsteuerung**

www.klimo-media.at

**Peter Klimo 1090 Wien
Nussdorferstrasse 11a**

Tel: 01-958 4000 Fax: 01-958 4001

Das Vienna AV-Team -

Wir freuen uns über die Ankunft im VÖFA

von Fritz Aleksa (Obmann), Ernst Greindl, Robert Hammel, VAV

Das Vienna AV-Team ist eine 1998 gegründete, also junge Gemeinde, die ihre Bilder bewegt und mit eben diesen Bildern etwas bewegen möchte. Und damit das Wort „jung“ nicht falsche Vorstellungen auslöst, das (von den Autoren vorsichtig geschätzte) Durchschnittsalter der Klubmitglieder liegt jenseits der 50. Unsere Jugend und unsere Begeisterung versuchen wir in unseren Arbeiten aufleben zu lassen und wissen, dass wir eine tolle Freizeitbeschäftigung haben, die in ihren Anforderungen sehr komplex und auch aufwendig ist.



Begonnen hat alles Anfang der Neunzigerjahre mit einer Gruppe Dia-AV begeisterter Leute. Damals hätten sich das Vienna AV-Team und der VÖFA nicht finden können. Das analoge Bildmaterial, welches Filmer zu endlosen Rollen zusammenklebten, schnitten wir Audiovisionäre, kurz AVler ge-

nannt, stets auseinander, um schöne Einzelbilder hintereinander an die Wand zu werfen. Die Dunkelphase zwischen den Bildern war aber allerdings bereits überwunden und man überblendete von einem Diapositiv zum anderen.

Beinahe das einzige Thema war Reisen, und folglich entstanden Reiseschauen. Die Autoren waren allesamt Fotografen und Individualisten, die am liebsten alles können und selber machen wollten - viele möchten das auch heute noch. Im Klub wurde aber immer wieder Gemeinsames angegangen. **Gemeinsame Reisen** gaben Themen vor, und Themen bewirkten gezieltes Arbeiten und förderten dadurch das Gefühl der Zusammengehörigkeit der AV-Freunde. Schließlich fanden sich die Gründer des Vienna AV-Teams zusammen, und es erfolgte von da an die Förderung der künstlerischen Audiovision.

Die in den 70er Jahren von wenigen Anwendern begonnene Überblendprojektion brachte mit der professionellen Entwicklung von Steuergeräten in den 90er Jahren neue Gestaltungsmöglichkeiten **für alle. Das so genannte „Dritte Bild“ wurde neben der Fotografie zum künstlerischen Ausdruck im Bildermischen. Niemand von uns**

Aus den Regionen

AVlern bemerkte damals die von da an beginnende, geheime Verwandlung der Audiovision zum Film. Und in der Tat ist es so, dass der filmische Eindruck stärker wahrnehmbar wird, je fließender und anschaulicher Bildfolgen gestaltet sind. Doch sind es nicht wir, sondern das Publikum ist es, das in unseren Werken Filme sieht.

Viele von uns produzierten bisher zu einem Jahresthema eine Schau. Einige dieser AV-Produktionen erlangten große Beliebtheit und nahmen an Festivals teil. Jetzt entstand aus dem Klubwettbewerb, der schlicht und einfach „**Jahresthema**“ hieß, die **Klubmeisterschaft**, und unsere Produktionen werden Filme genannt. Filme eigener Machart.

Wir kennen das Spannungsfeld zwischen Spaß und Leistung genau. Die ersten AV-Schauen produzierten die meisten von uns zum Vergnügen, für sich selbst und den Familienkreis, ehe das Vertrauen in die eigene Arbeit wuchs und die Lust für ein erweitertes Publikum groß genug wurde. Schließlich folgten die öffentlichen Präsentationen und der Applaus des Publikums. Seit vielen Jahren führt das Vienna AV-Team Publikumsveranstaltungen durch, die sich immer größerer Beliebtheit erfreuen.

Die volle digitale Revolution erreichte die AV-Szene und unseren Klub vor etwa vier Jahren. Neue

Softwareprogramme wie z.B. Wings Platinum von der Fa. Stumpf kamen auf den Markt. Übersichtliche und technisch hochwertig (HDAV - High Definition Audio Vision) ermöglichte es uns, mit unseren Bildern intuitiv und vielfältiger als bisher zu arbeiten. Außerdem ist das genannte Programm auf die Medienvielfalt von heute hin konzipiert und erlaubt natürlich auch die Integration von Videos. Digital löste analog ab, hier und in der Fotografie. Das Klappern der Diaprojektoren wurde durch die Projektion mittels Beamer ersetzt.

Diese technischen Entwicklungen und die damit verbundenen neuen gestalterischen Möglichkeiten stellen die Mitglieder unseres Vereins vor große und interessante Aufgaben, aber auch vor enorme Schwierigkeiten mitgehen zu können. Darum ist die Mitgliedschaft in einem größeren Verband unbedingt notwendig. Es beginnt beim Gedankenaustausch und endet mit der Teilnahme an Meisterschaften. Mit dem AFC Wien fanden bereits gegenseitige Einladungen statt und weitere werden mit anderen VÖFA-Klubs folgen. Erste Kontakte mit den Klubs der Region 1 fanden im Rahmen der Landesmeisterschaften statt.

Im Vienna AV-Team wird vorwiegend durch Bildfolgen mit Einzelbildmaterial gestaltet. Im Zusammenspiel von Story und Musik, durch Überblendungen und Bild-

additionen, durch Zooms und Kamerafahrten, sowie durch Einbindung von Videosequenzen entstehen die verschiedenartigsten Produktionen. Im VÖFA-Statut **lesen wir: „Film ist jede auf chemischem, magnetischem, digitalem oder sonstigem Speichermedium aufgezeichnete Bildfolge.“** Diese Definition passt punktgenau und substantziell auf unsere Arbeiten. Wir freuen uns über die Ankunft im VÖFA.

Weitere Informationen unter www.vienna-avteam.at

Wir betrauern



Menschen treten in unser Leben und begleiten uns eine Weile. Einige bleiben für immer, denn sie hinterlassen ihre Spuren in unseren Herzen.

Unser Ehrenmitglied, ehemaliger Regionalleiter der Region 2 und **ehemaliger Obmann** des Film- und Videoklubs St. Pölten, Herr Bruno Kittenberger, ist **am 20. März 2005** im 75. Lebensjahr verstorben.

Er war seit vielen Jahren Mitglied des FVK St. Pölten und hat mit unermüdlichem Einsatz zum Aufbau und Weiterbestand des Klubs beigetragen. Kennzeichen seiner Arbeit im Klub und der Region waren Geradlinigkeit, Sachlichkeit, Fleiß und seine Umsicht. Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.



Einstand bei der Klubleitertagung der Region 1 (Obm.F.Aleksa 4. von links)

Anm.d.Red.: Die „film amateurs bozen - FAB“, stellen wir in der nächsten Ausgabe der Filmpresse vor.

Ehrungen

Das Silberne Ehrenzeichen des Verbandes erhielten

- Johann Hinterberger (FAST)
- Ing. Kurt Körbler (FC Krems)
- Otto Winter (FVK St.Pölten)
- Elisabeth Rienesl (IG Film)
- Dr. Elfriede Schwab (AFC21)
- Walter Kert (FC Völkermarkt)
- Mario Kraiger (FC Völkermarkt)
- Miklós Pálffy (FC Völkermarkt)
- Adolf Scherer (FVK Villach)



Ehrung von E.Rienesl bei der LM Region 1

Wettbewerbe

Landesmeisterschaft Region 1 (Wien, Burgenland)

ein Bericht von Reinhardt K. Steininger, Regionalleiter

Ein Film fasziniert mich, wenn der Autor die subjektive Wirklichkeit hinter der Realität filmisch gestaltet hat.

Von einem Fest bin ich begeistert, wenn es interessant und fröhlich ist und alle Sinne anspricht.

Beides war in einem sehr hohen Ausmaß bei der Landesmeisterschaft der Region 1, die der AFC Wien veranstaltete, gegeben. Eine hervorragende Organisation, eine perfekte Technik, viele Zuseher, eine weitgehend kompetente Jury **sowie eine „Dreihaubenküche“** waren die markanten Eckdaten dieser Veranstaltung.

Das filmische Niveau war sehr hoch, mit einer einzigen Ausnahme wurden nur sehr sehenswerte Beiträge projiziert. Überraschend war, wie viele Spitzenfilme in Wien 2004/2005 hergestellt wurden. Sehr gute Spielfilme, hervorragende Dokumentationen, gekonnt gemachte filmische Stimmungsbilder, eine sehr große Bandbreite von Themen und Stilen wurde heuer gezeigt.

27 Beiträge wurden projiziert, es wurden 7 Gold-, 4 Silber- und 11 Bronzemedailles sowie 5 Diplome vergeben.

Landesmeister wurde Peter Klimo vom AFGV Ottakring mit dem Film **„Die Bitte der Spinnen“**. Solche Makro-Aufnahmen habe ich noch nie gesehen. Der Kopf einer Spin-

ne mit ihren acht Augen leinwandfüllend! Auch Kommentar und akustische Gestaltung sind hervorragend.



(v.l.n.r.): Reg.leiter Ing.R.Steininger, LM P.Klimo, VÖFA-Präs.A.Urbaneck, Moderator H.G.Heinke

Bei „Flashback“ von Kober & Kober, AFC Wien, stockte mir der Atem. Dieser sehr dichte und dramatische Spielfilm, der das Publikum begeisterte, wurde mit Gold und dem Regiepreis ausgezeichnet.

„Das Buch“ von Otto Schödl, AFC Wien, zeigt, wie ein Kunstobjekt filmkünstlerisch präsentiert werden kann. Für diese Meisterleistung wurden Gold und der Kamerapreis vergeben.

„Der Konflikt“ von Dr. Wolfgang Herzel, AFC Wien, nimmt sich des Themas Wanderer kontra Mountainbiker an. Eine kleine, köstliche filmische Erzählung, die mit Gold sowie Schnitt- und Darstellerpreis ausgezeichnet wurde.

Wettbewerbe

Brunner & Brunner, Europafilm-Verein, hatten sich dem schwierigen Architektur-Film zugewandt. **„Antoni Gaudi i Cornet“ bringt uns** in vielen verschiedenen Einstellungen eine große Zahl der Werke dieses Spaniers nahe. Der Film erhielt Gold und den Sonderpreis für ein kulturelles Thema.

Dr. Hans Georg Heinke, AFC Wien, zeigte uns mit „Ich wollte Dir schreiben“ einen poetischen, liebenswerten kleinen Film, für den er Gold erhielt.

Von Peter Klimo, AFGV Ottakring, **stammt die „Krabbelschule“ ein köstlicher Film über allerlei Kleintiergeier von der Wanze aufwärts. Die Jury vergab dafür Gold.**



Die „Goldenen“

Schade, dass Sonja Steger, AFC Wien, für ihre faszinierende Dokumentation **„Die Kraft des Weges“ „nur“ Silber erhielt. In einfühlsamen Bildern und einem stimmungsvollen Text wird uns der Pilgerweg um den Kailash nahe gebracht. Sehr humorvoll war der Kurzfilm „Eulenspiegelchen“ von Friedrich Rischer, AFC Wien. Eulen - Spiegelchen in mehreren Bedeutungen amüsierten Jury und Publikum (Silber). Sehr interessant fand ich den Beitrag „Der Zauberspiegel“ von Robert**

Hammel des neuen VÖFA-Mitglieds Vienna AV-Team. Film und Kunst-Fotografie gingen hier eine Synthese ein (Bronze).

Die Besprechungen und Diskussionen der Jury, Leiter Dr. Werner Weiß, Linda Herbst, Rudolf Fleissner, Ing. Kurt Körbler und Ing. Reinhold Kainradl waren auf hohem Niveau und sehr fachkundig. Der Saal des AFC Wien war bis auf den letzten Platz voll. Ein begeisterungsfähiges Publikum, das in den Pausen kulinarisch verwöhnt wurde, konnte die Filme in hervorragender Qualität genießen. Die Schlussveranstaltung, moderiert von Dr. Hans Georg Heinke, war sehr stimmungsvoll. Einige Filmbeispiele aus den verschiedenen Kategorien wurden vorgeführt und die Preise überreicht.

Es waren drei wundervolle Tage, an die ich noch lange denken werde. Herzlichen Dank an Alois Urbanek und sein Team, die uns dieses schöne Fest ermöglichten.

Ergebnisse Region 1:

Wiener Landesmeister

Die Bitte der Spinnen (Peter Klimo)

Weitere 1. Ränge

Der Konflikt (W. Herzel)

Antoni Gaudi i Cornet (E. u. R. Brunner)

Flashback (Kober & Kober)

Das Buch (O. Schödl)

Krabbelschule (P. Klimo)

Ich wollte Dir schreiben (H. G. Heinke)

2. Ränge/Teilnahme STM

„Schlimm Waggon“

(F. Schlager u. E. Miesgang)

Eulenspiegelchen (F. Rischer)

Die Kraft des Weges (S. Steger)

Melbourne Aquarium (G. u. H. Macic)

Landesmeisterschaft Region 2 (Niederösterreich) ein Bericht von Norbert Prachner, Regionalleiter

Am 25. und 26. Februar 2005 wurde die Landesmeisterschaft der Region 2 in Melk durchgeführt. Im Barockkeller des Stiftes, einem idealen Rahmen, wurden die Videoproduktionen der niederösterreichischen Filmautoren des letzten Jahres präsentiert.

Erstmalig war die Melker HSV-Sektion „Foto, Film & Video“ mit der Ausrichtung der Landesmeisterschaft betraut. Alfred Meyer, Leiter der Sektion, und sein Team haben es auf Anhieb verstanden, ein Filmfestival in fast professionellem Stil, in angenehmer und gemütlicher Atmosphäre durchzuführen. Die heurige Veranstaltung war bestens organisiert und dank der ausgezeichneten Technik eine wertvolle Präsentation des nicht-professionellen Films in Niederösterreich.

Die Jury unter der Leitung von **Erich Riess** und den weiteren **Jurymitgliedern** Günther Agath, Wolfgang Allin, Herbert Macik und Alfred Oberkofler hatte 24 Filme von 19 Autoren zu bewerten.

Bei der Festveranstaltung, an der Vertreter des Landes und der Stadt und VÖFA-Präsident Alois Urbanek teilnahmen, wurden sehenswerte Beiträge der Landesmeisterschaft 2005 gezeigt, die Medaillen und Sonderpreise übergeben und die Landesmeister gewürdigt.



Der hochwürdige Abt des Stiftes Melk G. Wilfinger gratuliert den LM R.u.H. Wagner.

Erstmalig wurde im Rahmen der Festveranstaltung ein Minuten-Cup durchgeführt und mit viel Freude angenommen. Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein wurden noch viele Erfahrungen ausgetauscht.



Spaß beim Minuten-Cup

Bemerkungen des Ausrichters

Leider gibt es nicht nur Positives, sondern auch Negatives zu dieser Landesmeisterschaft zu berichten. Vorweg möchte ich mich an dieser Stelle nochmals bei den Juroren sowie bei der Jurysekretärin Frau

Wettbewerbe

Rienesl und dem technischen Delegierten Herrn Glatzl auf das Herzlichste für eure gerechte, gelungene und hervorragende Mitarbeit bedanken.



Die Technikcrew:
(v.l.n.r.): E.Deminger, E.Reiter, H.Kremser
(alle HSV Melk), E.Andel als Gast und
P.Glatzl als techn.Delgierter

Dank gilt auch all meinen Damen und Herren Beratern, Norbert Prachner, dem Ehepaar Winter, Erika Gleiss, Ferdinand Suppaner und Gerhard Wolfram sowie allen Helfern, die zum Gelingen der Veranstaltung derart beigetragen haben, dass wir diese als junger VÖFA-Klub (erst seit 2 Jahren im Verband) überhaupt durchführen konnten. Immerhin gab und gibt es erfreulicherweise von allen Seiten, Ehrengästen, Gästen, VÖFA-Mitgliedern und der Presse nur Lob und Anerkennung für dieses gelungene Melker Filmfestival. Soweit zum Positiven.

Als nicht ganz in Ordnung fand ich, wie mir ein nicht filmender Gast aus Melk nachträglich be-

richtet hat, dass sich ein VÖFA-Angehöriger während der ganzen Filmvorführung und Bewertung über die Juroren und die Veranstaltung unüberhörbar negativ äußerte und nur „herumnörgelte“. Wenn man als Ausrichter den Hintergedanken hat, eine solche Veranstaltung als Mitgliederwerbung zu sehen, dann würde ich diesen Herrn in Zukunft dringend bitten, seine Beschwerden mir selbst oder den Juroren vorzutragen und sich im Zuschauerraum unter den anderen Gästen etwas mehr zurückzuhalten.

Damit wünsche ich allen Filmfreunden viel Glück und Erfolg bei den nächsten Landes- und Staatsmeisterschaften und verbleibe mit dem Filmergruß „Gut Licht“ euer

Alfred Meyer,

Leiter der Sektion

Foto, Film u. Video des HSV-Melk

Ergebnisse Region 2:

NÖ Landesmeister

Die Fenster bleiben rund - Der Raxkönig
(Renate und Heinz Wagner)

Weitere 1. Ränge

Eisen auf immer dar

(M.u.H.Kristinus/M.Lauer)

2. Ränge/Teilnahme STM

Von der Knolle zur Stärke (M.u.H.Kristinus)

Triathlon Challenge 04 (E.Gleiss)

Der zwölfte Mann (Dr.W.Weiss)

Klangbilder (H.u.K.Körbler)

Plötzlich eines Tages, zu groß zum Spielen

(D.u.O.Winter)

Der Jugendstil in St.Pölten (J.Hubmayr)

Libyen hat viele Gesichter (H.u.F.Miksche)

Jüpitaze (E.Sprenger)

Minutencupsieger

Erdäpfel (J.Navratil)

Wettbewerbe

Landesmeisterschaft Region 3 (OÖ, Salzburg)

ein Bericht von Rudi Sorgen, Regionalleiter

Am 1. und 2. April 2005 richtete der PostSV-Linz, Sektion Video, unter der Leitung von Horst John die diesjährige Regionalmeisterschaft mit seinem Team zur Zufriedenheit aller mustergültig aus. Ambiente, Saal, Projektion - alles bestens.

30 Filme stellten sich einer kompetenten und sehr gut harmonisierenden Jury unter der Leitung von Ing.R.Steininger (W.Dukat, N.Prachner, E.Pollany und Ing.W.Marecek). Dass nicht alle Erwartungen der Autoren mit dem Ergebnis immer gleichlautend sind, ergab sich bei der Schlussabstimmung und liegt in der Natur der Sache. Heuer konnten Hannes Schobesberger für OÖ mit **„Die Stimme“**, einem sehr gut gemachter Spielfilm in S/W, sowie **Renate Wihan mit „Die schwarze Perle“**, einer Dokumentation über die Zucht der schwarzen Perlen in Polynesien, für Salzburg den Landesmeistertitel an Land ziehen.

Ehemals arrivierte Seriensieger aus OÖ landeten dieses Jahr im geschlagenen Feld und glänzten **leider bei der gut besuchten Schlussveranstaltung** durch Abwesenheit. Warum? Große Filmemacher der Vergangenheit schätzten auch einen 2., 3. oder 4. Rang und nahmen ihre Medaillen und Diplome persönlich entgegen.

Das Spektrum des Programmes führte uns wieder vom lokalen

Ereignis über Spiel-, Natur-, Dokumentation-, Experimental-, Kunstfilm bis in die große weite Welt - Reisefilm - hinaus. Ein sehr buntes Programm.

Die Jury fasste sich sehr eingehend mit jedem Beitrag, sodass jeder Autor und Zuseher etwas von ihren Statements mit nach Hause nehmen konnte.

Mein Dank gilt dem Ausrichter für seine Mühen sowie den Autoren für ihre Beiträge, und wie mir Mag. Prof. Bruno Skribek mitteilte, werden wir uns voraussichtlich bei den Filmamateuren Ausseerland im Jahre 2006 zum Stelldichein und friedlichen Wettstreit wieder treffen.

Resümierend war es eine gut organisierte, gut besuchte und schöne Veranstaltung, zu der auch der Wettergott mit Sonnenschein sein Scherflein beitrug.

Ergebnisse Region 3:

OÖ Landesmeister

Die Stimme (Hannes Schobesberger)

Salzburger Landesmeister

Die schwarze Perle (Renate Wihan)

Weitere 1. Ränge

Leben in der Wüste (A.Ausobsky)

2. Ränge/Teilnahme STM

Klein (G.Mayrhofer)

Das Tintenfass (Mag.Prof.B.Skribek)

Coffee World (Prof.M.Pilsz/MRG Fadinger)

Keramik Symposium (W.Bachl/A.Pohl)

VER-RÜCKT (A.u.W.Allin)

Sommertag (Mag.Prof.B.Skribek)

Jeunesse

Heinz (D.Hollerweger)

Wettbewerbe

Landesmeisterschaft Region 4 (Steiermark)

ein Bericht von Karl Resch, FVK Aichfeld

Anlässlich unseres 45-jährigen Bestehens richteten wir, der Film- und Videoklub Aichfeld, vom 31. März bis 2. April die steirische Landesmeisterschaft 2005 aus.

Wo hätten wir dies besser tun können als im feierlichen Ambiente des Volkshauses in Zeltweg. Unser größtes Anliegen war es, allen Teilnehmern bestmögliche und gleiche Bedingungen zu bieten. Durch die hervorragende technische Ausstattung des Austragungsortes und das technische Know-how, aber auch das richtige Gespür unseres Mitgliedes Karl Wieser ist uns dies auf jeden Fall gelungen. Zum reibungslosen Ablauf der Veranstaltung hat nicht zuletzt die harmonische und kollegiale Jury unter dem Vorsitz von Peter Pipal beigetragen.



Die Jury (v.l.n.r.): Mag.M.Moor, Ch.Wolfrum, P.Pipal, E.Riess, E.Thurner

Die eigentlichen Stars der Landesmeisterschaft waren aber die 38 eingereichten Filme. Aufgrund der Vielzahl langer Filme waren wir sogar gezwungen, mit der Veranstaltung bereits am Donnerstag zu beginnen, was heuer zum ers-

ten Mal der Fall war. Aus den zahlreichen hochkarätigen Filmen die Preisträger zu ermitteln, war sicherlich keine leichte Aufgabe für die Juroren.

Ob „unsere“ Landesmeisterschaft gelungen ist, sollen andere beurteilen. Auf jeden Fall sei aber allen Mitarbeitern, die mit vollem Einsatz und Engagement zum Erfolg dieser Veranstaltung beigetragen haben, ein herzlicher Dank ausgesprochen. Ohne sie wäre die LM 2005 nicht möglich gewesen.



(v.l.n.r.): Bgm.K.Leitner, Obm.H.Heyl,

Ergebnisse Region 4:

Landesmeister Steiermark

Wo Krabbenspinnen jagen (Karl Resch)

Weitere 1. Ränge

Verschlissen in Bolivien (R.Hinke)

2. Ränge/Teilnahme STM

Fliegende Gedanken (G.Heigl)

Gastspiel Freiheit (A.Stabinger)

Lebens(Lauf) (A.Stabinger)

Tagträume (F.Debeutz)

Faszination Indien (M.Stuhlpfarrer)

Im Land der Anasazi (D.Bischoff)

Gedanken zur Vergänglichkeit (W.Kohlroser)

Jeunesse: Gastspiel Freiheit (A.Stabinger)

Wettbewerbe

Regionalmeisterschaft Region 5 (Kärnten) ein Bericht von Ing. Franz Kaufmann, Regionalleiter

Als letzte Region wählte man in Völkermarkt in der Neuen Burg den Meister 2005. In den bewährten Händen von Paul Kraiger und seiner kleinen, ihm aber immer zur Seite stehenden Crew, wurde es, wie schon gewohnt, ein Fest der Kärntner Filmer.



Aus 29 Filmen - davon einer aus Linz und einer aus Wörgl - fand eine sehr moderate und die Autoren behutsam behandelnde Jury die 8 Teilnehmer an der STM und den Sieger. Unter dem Vorsitz von Rudi Sorgan wählten Erwin Pollany, Ing. Eduard Bräunl, Ing. Gerhard Obersteiner (ORF Kärnten), Hannes Schobesberger und Elfriede Waysocher in Doppelfunktion als Sekretärin und Ersatzjurorin in bester Harmonie die Filme.

Wenn auch der Besuch bei der Erstwertung leider zu wünschen übrig ließ, wurde der Jubiläumsabend im vollbesetzten großen

Saal ein harmonisches und begeisterndes Fest. Präsident Ing. Alois Urbanek konnte den Kärntner Landtagspräsidenten und die Bürgermeister von Völkermarkt, St. Kanzian, Eberndorf und Sittersdorf sowie eine Delegation des Filmklubs Maribor aus Slowenien begrüßen.

Nach einer „etwas anderen“ Festrede konnte Ing. Franz Kaufmann die 17 Jahre junge Siegerin des ORF „shorts on screen“-Wettbewerbes, Leni Lauritsch aus Althofen, und ihren Film „mad world“ vorstellen.

Die Siegerehrung wurde, von Fanfarenklängen eines jungen, ausgezeichneten Bläser-Quintetts begleitet, zur Bühnen-Schau.



W.Kert

Die Technik mit Walter Kert (technischer Delegierter) und Miklós Pálffy brachte eine fehlerlose Projektion auf die Großleinwand - zur Freude aller Autoren.

Wettbewerbe

Präsident Ing. Alois Urbanek überreichte dem Ausrichter Paul Kraiger eine Ehrenurkunde, und von Regionalleiter Ing. Franz Kaufmann erhielten Walter Kert, Mario Kraiger und Miklós Pálfy vom FC Völkermarkt und Adolf Scherer vom FVK Villach das Silberne Ehrenzeichen des Verbandes.



das Duo Urbanek - Kraiger mit dem Song: „DAS BUFFET IST ERÖFFNET!“



Gemütliches Beisammensein

Ohne Pause ging es zur 25-Jahre Jubiläumsfeier des FC-Völkermarkt über. Glückwunschadressen der Politiker, Ing. Urbanek, Ing. Kaufmann sowie aller Klubpräsidenten Kärntens, mit Geschenken und launigen Erinnerungen an die letzten 25 Jahre wurden durch eine Show-Tanzgruppe aus Völkermarkt und einen Film über die Geschichte des Klubs seit seiner Gründung durch Franz Xaver David hervorragend gemixt.

Eine lustige Straßen-Publikumsbefragung in Völkermarkt „Was ist und macht der Filmklub?“ brachte die Stimmung auf den Höhepunkt, nur mehr zu übertreffen durch



Landesmeister Ernst Thurner

Ergebnisse Region 5:

Kärntner Landesmeister

Glasperlenspiele (Ernst Thurner)

Weitere 1. Ränge

Stift Viktring (H.Schoffnegger/P.Kreuzer)

2. Ränge/Teilnahme STM

Auf den Spuren von Dr. Julius Kugy

(F.Eberhard)

Landschaft in Aquarell (G. Mussnig)

Paracelsus (G.Meisslitzer)

Zauberhafte Höhlenwelt (M.Kraiger)

Losgelöst von der Erde (M.Maurer)

Schäferkirchtag in Jezersko (W.Kert)

Jeunesse:

Zauberhafte Höhlenwelt (M.Kraiger)

Wettbewerbe

Landesmeisterschaft Region 6 (Tirol, Vorarlberg) ein Bericht von Alfred Oberkofler, Regionalleiter

Vom 3. bis 5. März 2005 wurde die Landesmeisterschaft für Tirol und Vorarlberg, erstmals mit Südtiroler Beteiligung, von den Innsbrucker Filmamateuren im Sparkassensaal in Innsbruck bestens durchgeführt.

54 Beiträge hatte die Jury (Leiter Wolfgang Allin, Ing. Kurt Körbler, Christiane Wolfrum, Manuel Altenburger, Otmar Rützler) zu bewerten, wovon 4 aus Vorarlberg, 11 aus Südtirol und 39 aus Tirol kamen, und sie vergab 4 Gold-, 12 Silber-, 21 Bronzemedailles sowie 17 Diplome.

Von den Goldmedaillen ging eine nach Vorarlberg, die restlichen 3 blieben in Tirol.

Bei den Silbermedaillen konnte nur eine nicht die Qualifikation zur Staatsmeisterschaft erlangen, sodass 15 Filme aus der Region 6 zur Staatsmeisterschaft gehen. Die Aufteilung der Silbermedaillen war ähnlich der der Goldenen, eine ging nach Vorarlberg, der Rest blieb in Tirol.

Bei den Bronzemedailles konnten die Vorarlberger zwei ins Ländle mitnehmen und die Südtiroler Mannschaft brachte es auf 6 Stück.

Von den Diplomen wanderte eines nach Vorarlberg und 5 gingen nach Südtirol.

Ergebnisse Region 6:

Landesmeister Tirol

Moselgold (Ernst Auhuber)

Landesmeister Vorarlberg

Die Kinder der Sisal Region

(Niko Mylonas)

Weitere 1. Ränge

Oldiegarage (B.Hausberger)

Sommerlicht (H.Melichar)

2. Ränge/Teilnahme STM

Kurdistan (W.Schwaiger)

Erwache - werde - vergehe (H.Melichar)

Unterwasserparadies Rotes Meer

(B.Dobler)

Volk des Landes (H.Schatz)

Vollmondtag in Bagan (N.Perger)

Medizin aus den Bergen

(R.Hechenblaikner)

Baumwollspinnerei (O.Taxer)

Manitous Meisterwerke (W.Lener)

Was gibt's zum ... ?

(B.Hausberger/J.Kainzner)

Spendabel (Gemeinschaft Fieberbrunn)

Das Versteck (J.Kainzner)



Die „Goldenen“:

(stehend, v.l.n.r.): Vbg.LM N.Mylonas,

H.Melichar, Obfr.H.Schatz,

Tir.LM E.Auhuber, Reg.leiter A.Oberkofler,

VÖFA-Präs.A.Urbaneck

(vorne, v.l.n.r.): B.Hausberger u.

M.Huber Moreno-Perez

Wettbewerbe

Moravec-Award 2005

ein subjektiver Bericht von Sonja Steger

Ein internationales Filmfestival der etwas anderen Art, das vom KDKÖ seit acht Jahren Mitte März veranstaltet wird. Es erinnert an eines seiner berühmtesten Ehrenmitglieder - den großartigen Bergsteiger und Filmer Fritz Moravec.

In den ersten Jahren war es nur ein Bergfilmfestival. Da war das Interesse nicht allzu groß. Bergsteiger gibt es wohl in unseren Kreisen nicht genug. Deshalb erweiterte man den Wettbewerb auf Berg- und Naturfilme. Und damit wuchs dieser Bewerb Jahr für Jahr. Heuer waren es bereits zwanzig Filme, die sich im Hietzinger Bezirksmuseum um den Moravec Award bewarben. Vertreten waren Österreich, Deutschland, Slowenien, Luxemburg und Italien.

Ganz im Sinne des Veranstalters waren viele Gäste und Autoren anwesend, breit war das Themenangebot der Filme. Wir sahen interessante Filme von Lappland und den Lofoten im hohen Norden, wir sahen Brauchtum in Tirol, Filme von den Dolomiten, Chile, Südafrika, den Küsten Australiens und Tibet.

Aber man muss nicht in die Ferne schweifen, um gute Filme zu machen. Diesen Beweis erbrachte ein wunderbarer Film über die Pflanzenwelt im Ötzerland von Wolfgang Dukat.

Großartig war das Werk des deutschen Filmemachers Dipl. Ing. **Dieter Brucker**. „**40 Tage ein arbeitsreiches Leben**“ zeigte das Leben der Honigbienen. Dieser Film muss den Vergleich mit einer Universum-Dokumentation im ORF keinesfalls scheuen!

Eindrucksvoll zeigte uns Willy Lang, der Tierfilmer aus Luxemburg, die Fauna des Etoscha-Nationalparks in Namibia. Mein Film führte das Publikum über den Pilgerweg um den heiligen Berg Kailash in Tibet.

Warum ist es ein Festival anderer Art?

Deutschland - Zwölf Punkte. **Germany - Twelve Points**. Allemagne - Douze Points. Wer kennt es nicht, das Benotungssystem beim Eurovisions Song-Contest?! Und dieses System wurde im Rahmen dieses Filmwettbewerbs eingesetzt. Die sechsköpfige Jury hatte es nicht leicht. Jeder Juror konnte an zehn Filme Punkte vergeben. 12 Punkte für den seiner Meinung nach besten Film, 10 für den zweitbesten, 8 für den drittbesten, bis zu einem Punkt für den an 10. Stelle platzierten Film. Die siebente Jurorenstimme wurde aus dem Publikum gelost, das in der gleichen Form gewertet hat. Die vergebenen Punkte wurden addiert und ergaben eine Reihung vom ersten bis zum 20. Platz.

Klang_Horizonte

FilmMusik AKM-frei

Sie suchen frische musikalische Klangwelten für Ihre Filme?

Professionell produziert, in allen Stilrichtungen, optimiert für den Einsatz in Film und Video?

Herzlich Willkommen beim Highland Musikarchiv: Immer frische Produktionen, immer inklusive Nutzungsrechten. Immer kostengünstig und GEMA-(AKM-)ISUISAfrei!

Wir bieten mehr als nur Musik!

Wir geben Ihnen Einsatzempfehlungen, beschreiben ausführlich Arrangement und Klangcharakter der Musik.



Sie finden schnell, was Sie suchen!

In unserem Archiv-Datensystem und auf CD-ROM. Alle Infos: komfortable Titelsuche mit über 900 Hörbeispielen und die Möglichkeit der CD-Direktbestellung auch online auf unserer website!

Machen Sie sich ein (Klang-) Bild!

Fordern Sie jetzt mit dem Coupon Ihr kostenloses Infopakete mit Demo-CD an! Oder rufen Sie uns an, und lassen Sie sich individuell beraten.

Wolffhager Str. 300
34128 Kassel, Deutschland
Tel.: +49 (0)561 - 8 88 25 91
Fax: +49 (0)561 - 88 42 07
www.highland-musikarchiv.com
info@highland-musikarchiv.com

Highland

Musikarchiv

Diese Form der Bewertung war ausgesprochen spannend. Schade nur, dass keine Zeit war für eine Jurydiskussion. Unabhängig davon, ob man nun die Meinung der Jury teilt oder nicht ... - es wäre interessant gewesen, etwas über die Hintergründe und Argumente der einen oder anderen Bewertung zu erfahren.

Mit reichlich Getränken, Brötchen, Würsteln und köstlichen Torten war auch ganz ausgezeichnet für das leibliche Wohl der Gäste in den Pausen gesorgt.

Es war also auf der ganzen Linie ein gelungener Wettbewerb. Ausgezeichnete Filme, spannendes und neues Bewertungssystem,

netter Rahmen - Gratulation dem Veranstalter.

Planen Sie es jetzt schon ein: Am 18. März 2006 geht es wieder um die schönsten Berg- und Naturfilme, die das In- und Ausland zu bieten hat.

Ergebnisse:

Moravec-Award 2005

Die Kraft des Weges (Sonja Steger, Ö)

Weitere Filme

in der Reihenfolge ihrer Bewertung
40 Tage ein arbeitsreiches Leben

(D.Brucker, D)

Blühendes Ötscherland (W.Dukat, Ö)

Etosha (W.Lang, LUX)

3 x Atacama (U.Birk, Ö)

Der Marterer (B.Hausberger/K.Huemer, Ö)

Natur (H.Bacher, I)

Der Gigant des Wipptals (H.Bacher, I)

Immer wieder gleicht es (E.Auhuber, Ö)

Die Lofoten (D.u.O.Winter, Ö)

Termine

*Das vorläufige Programm der Staatsmeisterschaft 2005
Festsaal der Marktgemeinde Fieberbrunn 5. - 8. Mai*

Mittwoch, 4.5.2005

Premiere
Filmprojekt „Fieberbrunner Land“
Projektarbeit des FK Fieberbrunn
2002-2005

Donnerstag, 5.5.2005

Filmblöcke I-IV
Gemeinsames Mittagessen
abends Offizielle Eröffnung d.STM
Filmblock V

Freitag, 6.5.2005

Filmblöcke VI-X
Abendveranstaltung

Samstag, 7.5.2005

Filmblöcke Rest
Schlussbesprechung der Jury
Gala-Abend Thema: **„Leidenschaft
film“** mit Minutencupbewerb

Sonntag, 8.5.2005

Feierliche Preisverteilung und
Abschluss

Informationen beim Obmann des
FK Fieberbrunn Gerhard Hengl
g.hengl@ktpvillersee.at
Friedenau 15, 6391 Fieberbrunn
0664/3759681

*Festival der Nationen
Ebensee*

19.6. - 25.6.2005

Das Festival der Nationen ist mit
jährlich 500 Beiträgen aus mehr
als 40 Nationen das größte Festi-
val des nichtkommerziellen Films
in Österreich.

Einsendeschluss: war der 1.4.2005
Preise: Ebenseer Bär in Gold,
Silber und Bronze, Bester Film,
Bester Kurzfilm, Bester Experi-
mentalfilm, Bester österr. Film
Info unter www.8ung.at/filmfestival

NÖ in Film und Video

14.10. - 16.10.2005

FVK St.Pölten

Nennschluss: 26.9.2005

Info bei
Otto Winter (duo.media@utanet.at)
oder **Erika Gleiss** (erika@gleiss.at)

**Internationales Filmfestival
am Klopeiner See
„Goldene Diana“**

22.8. - 26.8.2005

Thema frei. Max. Filmlänge 20 min
Vorführung im Touristikinfolzentrum
Seelach/Klopeiner See.

Nennschluss: 15.7.2005
Preise: Diana in Gold, Silber,
Bronze, **Sonderpreise** (Minutencup)
Info unter mariokraiger@aon.at

*13. Eisenbahn & Transport
Film & Video Festival
20.9.2005*

Filmklub Kapfenberg

Beginn 19 Uhr
Thema: **Jeder Transport zu Lande,
zu Wasser und in der Luft**
Nennschluss: 31.8.2005

Einsendungen an: Günther Agath
8605 Kapfenberg, Kernstockg. 13
☎ 0043/676/6101507

Makroaufnahmen mit dem Camcorder

Tipps und Tricks von Peter Klimo, AFGV Ottakring

Nach den Wiener Landesmeisterschaften 2005 wurde ich von vielen Seiten auf die Technik der Makroaufnahmen in meinen beiden Insektenfilmen angesprochen. Besonders die Schärfe der extremen Vergrößerungen ist für viele meiner Kollegen nicht erklärbar gewesen. Dabei verwendete ich dafür eine normale Amateurausrüstung (SONY TRV-900 und VX-2000).

Ich möchte daher die wichtigsten Elemente für erfolgreiche Makroaufnahmen mit Camcordern aufzählen und ein wenig aus meiner bisherigen Praxis plaudern.

Voraussetzung Nr. 1 ist eine optische Ausstattung über die bekannten Nahlinsen hinaus. Ohne wirklich gutes Makroobjektiv sind erstklassige Ergebnisse schlicht unmöglich. Die normalen Objektive sind aber je nach Bauart und Camcordertyp entweder unhandlich oder einfach zu teuer. Von RAYNOX-Japan gibt es aber einen optisch hochwertigen 3-teiligen Objektivsatz, der durch den patentierten SnapOn-Adapter mit einem Handgriff vor Objektiv mit 52 bis 67mm Gewinde gesetzt werden kann. Damit sind randscharfe und voll durchgezeichnete Aufnahmen mit den Vergrößerungsfaktoren x6, x12 und x24 möglich. Der Abstand vom Objekt variiert je nach Objektiv von ca. 19 bis 4 cm bei

einem Aufnahmeveld von ca. 14x10 mm bis zu minimal 3,0x2,3 mm. Da wird der Kopf einer kleinen Fliege schon riesengroß und verblüfft jeden Betrachter.



Springspinne Porträt
VX-2000 mit CM-3500 x24

Der Objektivsatz CM-3500 kostet € 159,-, ist komplett in einer kleinen Box und daher leicht mitzunehmen. Eine Mikro-Optik mit dem Namen MSN-500 hat einen Faktor von x36 und nimmt Objekte mit nur 2x1,5 mm !! Größe Bildschirm füllend auf. Etwas für die Spezialisten unter Ihnen.

Natürlich sind in diesen extremen Aufnahmesituationen auch noch andere Kriterien wichtig. Eine ganz entscheidende Rolle kommt dem richtigen Licht zu. Aber nicht die Lichtmenge ist bei der hohen Empfindlichkeit unserer Camcorder das Problem. Die meisten Aufnahmen entstehen in ungünsti-

gen Situationen. Schatten von Blättern, unpassender Sonnenstand und eine kontrastarme Umgebung lassen einen manches Mal beinahe aufgeben. Dabei ist es ganz einfach, mit einem normalen Kosmetikspiegel mit Kugelgelenk das vorhandene Licht umzulenken. Dieser wird an einem leichten Zusatzstativ oder mit flexiblem Ausleger am Aufnahmestativ befestigt. Aber auch bei guten Verhältnissen ist durch das Setzen des gespiegelten Lichtstrahls jede Menge zu erreichen. Blüten z.B. werden durch gezieltes Gegen- oder Seitenlicht erst so richtig schön.

Und wenn die Sonne nicht scheint? Kein Problem. Die Lösung heißt Niedervolt-Halogenlicht. Mit 3200° Kelvin dem Sonnenlicht recht nahe, reichen bei unserer Aufnahmegröße schon Lampen mit 20W. Ideal ist die hunderttausendfach für Wohnraumbelichtung verwendete Kaltlicht-Reflektorlampe. Preiswert, langlebig und in mehreren Leistungsstufen und Lichtwinkel erhältlich. Passende Strahlerköpfe dazu finden Sie in jeder Abteilung für Leuchten und Lichtsysteme. Wie der Name besagt, liefert sie in Abstrahlrichtung ca. 70% wärmereduziertes Licht und die Spannung von 12V ist ideal für Akkus. Und diese sind gar nicht so teuer **wie Sie meinen. Beim „Wenn er es nur aushält“ Zgonc kostet eine tragbare Akkustation mit Ladege-**

rät von Einhell zurzeit ca. € 25,--. Gebaut als Starthilfe für Autos, aber ideal als transportable Energiequelle mit ausreichender Kapazität. Damit lässt sich auch in finsterner Nacht so manches Getier filmen.

Aus den letzten Aussagen ergibt sich ein weiteres Faktum: Am Camcorder müssen Belichtung und Entfernung unbedingt manuell eingestellt werden und auch der manuelle Weißabgleich, bedingt durch Kunst- und Mischlicht, regelmäßig durchgeführt werden. Nur mit kleinster Blende ist die ohnehin geringe Tiefenschärfe halbwegs in den Griff zu bekommen. Als Tipp: Makroobjektiv mit nächst höherem Faktor verwenden, in Telestellung scharf stellen und knapp bis vor der Vignettierung aufzoomen. Ergebnis: gestochen scharfe Bilder und Tiefenschärfe satt.

Ein weiterer „Feind“ aller Naturfilmer ist der Wind. Dagegen hilft ein verstellbarer Ausleger am Stativ mit einer kleinen Klammer am Ende (kann auch eine simple Wäscheklammer sein). Arm am Stativfuß oder an einem Zweitstativ befestigen, damit der Schwenkkopf frei bleibt. Auch ein mit Klammer befestigter normaler Regenschirm (Knirps) bietet einen überraschend guten Windschutz. Bei Aufnahmen im extremen Nahbereich hat sich die mit einer Gewindespindel fein regulierbare Makrobühne MA-454 von MAN-

FROTTO bestens bewährt. Zusammen mit dem Getriebekopf MA-410 JUNIOR sind auf den Millimeter genaue Justierungen in alle vier Richtungen möglich.

Für die schnelle Kamerajustierung und Verfolgungsschwenks bei Naturfilmen ist auch der leichte und gut konstruierte Stativkopf GRIP-ACTION MA-222 von MAN-FROTTO geeignet. Griffhebel drücken - Camcorder ist voll frei beweglich, Griff loslassen - Camcorder ist 100% gesichert. Einfacher geht's nicht. Und € 99,- sind nicht die Welt.

Für Naturfilmer gibt es seit kurzem einen tollen Teleadapter x2,2 von RAYNOX. DCR-2020 nennt sich das gute Stück und hat einige Besonderheiten. Durch die Frontlinse mit 82mm Durchmesser und das Objektivgewinde von 62mm ! entsteht kein Lichtverlust. Mit 275 g extrem leicht und mit 260 ! Linien pro mm Auflösung eine tolle Alternative zu CANON Wechselobjektiven. Geliefert wird es mit zwei Adaptern für 52 + 58mm Objektivgewinde. Näheres unter: www.klimo-media.at.

Es lässt sich vieles aus Baumärkten, Elektronikshops oder dem Werkzeughandel für unser Hobby einfach umfunktionieren. Einige meiner besten Hilfsgeräte kommen aus dieser Ecke (siehe Akku).

Zusatzgeräte, die ich selbst getestet und für gut befunden habe, finden Sie auf meiner Homepage. Auch kleine Hilfsmittel wie z.B.

Adapterringe, helfen oft, optisches Zubehör an den eigenen Camcorder anzupassen.

Über die nicht brauchbaren Dinge aus dem Zubehörhandel schweige ich lieber. Zu sagen gäbe es aber genug.

Was Sie allerdings nirgendwo kaufen können, ist Geduld. Makro in der Natur erfordert sehr viel Zeit. Dafür entschädigen die Einblicke in versteckte Abläufe in unserer unmittelbaren Umwelt für all die Mühen. Ich habe keine der vielen Stunden hinter dem Camcorder je bereut.

Zum Schluss noch ein Tipp am Rande:

Fluginsekten lassen sich dankbar filmen, wenn sie, vor dem Ertrinkungstod bewahrt, aus einem Teich oder Pool ans Ufer geholt werden. Die Erholungs- und Putzphasen ohne Fluchtreaktion haben mir eine Menge toller Aufnahmen ermöglicht. Auf die Lebensrettungsmedaille warte ich aber noch immer.

Verkaufe:

Studiokamera:

Panasonic - Super VHS- DP 200
max. Aufnahmedauer 5 Stunden,
mit Reserveakku und Koffer

Neupreis: ATS 36.900,- (€ 2.681,-)
VP € 750,-

Dieter Mesaritsch (FVK Leibnitz)
8430 Leibnitz, R. Wagner Weg 28

☎ 03452-83525 od.
069911474199

Macht ihr gar keine Filme mehr?

von Renate Dollesch, AFC Wien

Diese harmlose Frage, ohne böse Absicht gestellt, bohrt tief in unseren Wunden. Denn wir waren Filmer mit Leib und Seele.

Jetzt sind wir Eltern.

Nicht dass sich das von Haus aus ausschließen würde. Schließlich steht in jedem Elternratgeber, dass man keinesfalls der Kinder wegen die eigenen Interessen und Hobbys aufgeben soll. Ein australischer Familientherapeut schreibt sogar, dass seine drei Kinder ihn prinzipiell nicht stören dürfen, wenn er am Computer arbeitet. Punktum.

Ich nehme an, der Mann wohnt in einem Haus mit einem schalldichten versperrbaren Arbeitszimmer. Wir wohnen in einer Dreizimmerwohnung und unser Arbeitszimmer hat sich in ein Kinderzimmer verwandelt. So stehen unsere Schreibtische nun ungeschützt im Wohnzimmer. Würden wir für jedes **„Lass den Computer in Ruh!“** auch nur 10 Cent bekommen, könnten wir uns ein Haus in Australien mit einem schalldichten versperrbaren Arbeitszimmer leisten.

Peter ist mit seinen dreieinhalb Jahren ja schon halbwegs vernünftig. Er hat schon kapiert, dass man Knöpfe nur drücken darf, wenn man entweder genau weiß, was dann passiert, oder wenn man vorher um Erlaubnis

gefragt hat. Allerdings ist er mit seinen dreieinhalb Jahren auch noch halbwegs unvernünftig und handelt nicht immer nach dieser Einsicht.

Agnes wird demnächst zwei Jahre alt und ihr ist jeder Knopf recht, wenn nur danach ein Licht leuchtet, ein Klingeln ertönt oder sich auf dem Bildschirm etwas tut. Der Reset-Knopf etwa eignet sich besonders gut für ihre Zwecke, mit elterlichem Kreischen als Draufgabe. Da sie aufgrund ihrer Größe Schwierigkeiten hat, die Tastatur zu erreichen, kämpft sie mit allen Mitteln um einen Schoßplatz. Sie raufzunehmen, ist das Ende jeder Computerarbeit, sie nicht hochzuheben, löst ein ohrenbetäubendes Crescendo aus, neben dem auch kein vernünftiger Gedanke mehr möglich ist.

Christian hat vor kurzem mit ein paar Bürokollegen einen lustigen Film zur Pensionierung seines Direktors gestaltet. Peter stand **die ganze Zeit daneben** („Ich drück ganz bestimmt nicht!“) und quietschte jedes Mal vor Begeisterung auf, wenn er ein bekanntes Gesicht entdeckte:

„Ist das der Günther?“

„Ja.“

„Wer ist das?“

„Die Regina, die kennst du nicht.“

„Wieso nicht?“

„Äh - du hast sie halt noch nie gesehen.“

„Warum nicht?“

„Weil sie nur drei Tage in der Woche im Büro ist und du warst halt immer an anderen Tagen da.“

„Kommt jetzt dann wieder der Günther?“

„Nein. Geh doch zur Mama.“

„Warum? Ich will den Günther sehen!“

„Ich schneide aber jetzt keine Szene mit dem Günther, ich ruf dich, wenn er wieder kommt, und jetzt gehst du zur Mama, ja?“

„Ist das auch die Regina?“

„Nein, das ist die Petra, die kennst du aber.“

„Wieso?“

„Na, weil ... weil ... RENATE !!!“

Aber, aber, höre ich Sie sagen, die Kinder gehen ja schließlich irgendwann ins Bett und dann haben Sie doch den ganzen Abend für sich!

Ja, das stimmt.

Wenn die Küche aufgeräumt, das Badezimmer aufgewischt, die Wäsche aufgehängt und das Spielzeug eingesammelt ist, sich die Stille in unserer Wohnung ausbreitet, dann ist die Zeit für kreatives Schaffen gekommen.

Nur, aus irgendeinem Grund sind wir jetzt um neun Uhr abends müder als noch vor ein paar Jahren. Die rechte Konzentration will sich nicht einstellen. Die großartigen Ideen beschränken sich auf die Organisation des nächsten

Tages. Viel mehr als ein lustloses Auflisten der Aufnahmen von den Kindern ist nicht mehr drin.

Nun sollte niemand meinen, wir bedauerten das Vorhandensein unseres Nachwuchses. Wir sind unheimlich stolz auf die zwei.

Im Geheimen träumen wir (und mit uns der ganze Klub) schon von den nächsten Jeunesse-Siegern. Peter kennt schon den Unterschied zwischen einer VHS-Kassette und einer DVD und weiß, in welchen Schlitz man was steckt, und Agnes identifiziert jede Art von Kamera mit einem enthusiastischen „Fofof!“ (Foto). Der Anfang ist also gemacht.

Bei der heurigen Staatsmeisterschaft sind wir dabei. Mit Kind und Kegel. Wenn Sie also zwei entzückende Kinder kennen lernen wollen, kommen Sie auch hin! Und fragen Sie uns bitte nicht nach unserem nächsten Film.





Der VÖFA-Kalender 2. Halbjahr 2005



Juli	August	September	Oktober	November	De- zember
1	1	1	1	1	1
2	2	2	2	2	2
3	3	3	3	3	3
4	4	4	4	4	4
5	5	5	5	5	5
6	6	6	6	6	6
7	7	7	7	7	7
8	8	8	8	8	8
9	9	9	9	9	9
10	10	10	10	10	10
11	11	11	11	11	11
12	12	12	12	12	12
13	13	13	13	13	13
14	14	14	14	14	14
15	15	15	15	15	15
16	16	16	16	16	16
17	17	17	17	17	17
18	18	18	18	18	18
19	19	19	19	19	19
20	20	20	20	20	20
21	21	21	21	21	21
22	22	22	22	22	22
23	23	23	23	23	23
24	24	24	24	24	24
25	25	25	25	25	25
26	26	26	26	26	26
27	27	27	27	27	27
28	28	28	28	28	28
29	29	29	29	29	29
30	30	30	30	30	30
31	31	31	31	31	31

Juli

August

September

Oktober

November

De-
zember

Alterhellberg

zember

Hauptversammlung

Maria Empfangs

Maria Himmelfahrt

NÖ in Film u. Video

NÖ in Film u. Video

NÖ in Film u. Video

Eisenbahn&Trans-
port-Film-Festival

VÖFA-Akademie:

Kameraarbeit

Nationalfeiertag

Tonseminar

Christlba

Stefaniba

digital Systems

distribution & consulting



€ 129,-

canopus Let's EDIT 2

Der Nachfolger der beliebten Videobearbeitungssoftware bietet leistungsstarke Funktionen wie z. B. das Brennen einer DVD direkt von der Timeline, Aufnahme und Bearbeitung von unterschiedlichen Videoformaten inklusive DV, MPEG-1 und MPEG-2. Let's EDIT 2 beinhaltet außerdem neue CD Ripping Funktionen für das einfache Hinzufügen von Musik zu den Projekten, AVI2 Unterstützung für das Capturen langer Videoclips.

canopus EDIUS NX

Der durchgängige Echtzeit Workflow und jeglicher Mix von SD (Standard Definition - DV) und HD (High Definition - HDV) Videoformaten kann der Editor mit einer unbegrenzten Anzahl an Video-, Audio- und Effekt-Layern arbeiten. Dabei steht ihm eine permanente und direkte Projektvorschau in hochqualitativem SD und HD (volle Auflösung) Video zur Verfügung. Für HDV Bearbeitung wird das optionale Erweiterungs-Kit benötigt.



ab € 1.199,-

nützliches Zubehör für SONY HDV-FX1 und HDR-Z1



Windschutz
€ 64,-



Display Blendschutz
€ 49,-



Regenschutz
€ 119,-



Tasche
€ 169,-



€ 499,-

Schwebestativ Ultra Light

ist geeignet für jeden Camcorder bis zu einem Gewicht von 3 kg. Sie können mit Ihrem Camcorder nun laufen, fahren, Treppen steigen und vieles andere mehr ohne verwackelte Aufnahmen zu machen, im Gegenteil Sie werden von den fließenden Bewegungen und Weichheit der Aufnahmen begeistert sein.

**weitere interessante Produkte im Bereich Video finden Sie auf
www.digitalsystems.at**

digitalsystems Peter Hettich, A-5020 Salzburg, Tel.: 0662/422660
Fax: 0662/422660-20, E-Mail: office@digitalsystems.at

Liquid EDITION 6. Leistung pur.

Software
Vollversion € 499,-
Pro-Version
mit Breakout-Box
€ 999,-



Pinnacle Liquid EDITION 6 ist da!

Professionelles Video-Editing mit HDV-Unterstützung, Echtzeit-Effekten und integriertem DVD-Authoring. Vergleichen Sie die Preis-/Leistungspower von Liquid EDITION 6 am besten selbst. Die intelligente Videoschnittlösung ist jetzt noch besser. Native HDV-Bearbeitung in Echtzeit, eine Fülle an Echtzeit-Effekten, modernste Audio-Tools und voll integriertes DVD-Authoring mit nativer MPEG-2 IBP-Video schnittfunktion. Liquid EDITION 6 bietet zudem eine neue, optionale Windows-basierende Oberfläche und komfortables Netzwerk-Mapping. Und sollten Sie mal mit mehreren Kameras gedreht haben, verarbeitet die neue Multi-Kamera-Funktion das zugespielte Material parallel und unabhängig von der jeweiligen Auflösung.

Mehr Infos erhalten Sie unter www.pinnacle.at oder als telefonische Produktberatung unter: 0820 200405.

